

liehe Bewußtseinsformen erreicht und die durch Veränderungen im staatsrechtlichen Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik unterstützt und rechtlich festgelegt wurde, sind die gegenwärtige verfassungsrechtliche Struktur der Deutschen Demokratischen Republik, der derzeitige Stand des politischen Bewußtseins und der politischen Aktivität der Werktätigen, die immer sichtbarer werdenden Erfolge bei der Verwirklichung einer sozialistischen Leitung des gesellschaftlichen Aufbaus durch den Staat der Arbeiter und Bauern und als ihr materieller Ausdruck die steigenden Produktionsleistungen bei der Erfüllung der vom V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossenen ökonomischen Hauptaufgabe.

Diese Erfolge bei der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik wurden vor aller Welt deutlich in der großen, die ganze Bevölkerung erfassenden Wahlbewegung anlässlich der Volkskammerwahlen am 16. November 1958. Auf der Grundlage des Wahlgesetzes vom 24. September 1958 ging von den Wählervertreterkonferenzen, den Rechenschaftsberichten der Abgeordneten und den Kandidatenvorstellungen eine gesellschaftliche Aktivität der ganzen Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik aus, die nicht nur im Interesse und in der Beteiligung der Werktätigen an den Zehntausenden dieser Versammlungen, in der Gründlichkeit der Prüfung der Kandidaten durch die Wähler und darin ihren Ausdruck fand, daß im Mittelpunkt aller Diskussionen wirklich die nationalen Lebensfragen unseres Volkes standen. Das Kennzeichnende und den erreichten Stand der Entwicklung der sozialistischen Demokratie sichtbar Widerspiegelnde dieser Wahlbewegung war vor allem die Tatsache, daß die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik die Erkenntnis verwirklichten, daß das Wesen einer wahrhaften Demokratie nicht in einem formalen Wahlvorgang besteht, sondern in der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens durch das Volk selbst. Deshalb liegt der überzeugendste Beweis für die Erfolge in der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik und für ihre Überlegenheit über die verlogene, formale bürgerliche Demokratie darin, daß der Monat der Wahlbewegung der Monat mit dem höchsten bisher erreichten Produktionsstand war. Dementsprechend brachte auch das Wahlergebnis die Grundlage dieser Erfolge, die schon weit entwickelte politisch-moralische Einheit des Volkes in der Deutschen Demokratischen Republik, eindeutig zum Ausdruck. An den Wahlen beteiligten sich 98,90 Prozent der Bevölkerung, von denen 99,87 Prozent für die Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland stimmten. Es erwies sich somit erneut, welche Kräfte des Volkes und welche Möglichkeiten der Weg erschloß, der seit 1945 mit der Herstellung der führenden Rolle der geeinten Arbeiterklasse und mit dem Zusammenschluß aller demokratischen, nationalbewußten Kräfte um sie im Demokra-